



Russland droht mit Vergeltung nach Abfang von acht US-Missilen

Russland kündigt Vergeltungsmaßnahmen an, nachdem es acht US-gefertigte ATACMS-Staffelraketen abgefangen hat. Die Spannungen zwischen Moskau und Kiew nehmen zu. Erfahren Sie mehr über die aktuellen Entwicklungen.

Russland hat Vergeltung angedroht, nachdem es behauptet hat, am Samstagmorgen acht **US-amerikanische ATACMS-Raketen**, die von der Ukraine abgefeuert wurden, abgeschossen zu haben. Moskau betrachtet den Einsatz solcher Raketen mit einer Reichweite von bis zu 300 Kilometern als eine erhebliche Eskalation des Konflikts.

Verteidigung und Vergeltung

Die Luftabwehr des Landes schoss die acht ballistischen Raketen sowie 72 Drohnen ab, wie das russische Verteidigungsministerium mitteilte. Es erklärte weiter, dass „diese Aktionen des Kiewer Regimes, das von westlichen Kuratoren unterstützt wird, mit Vergeltung beantwortet werden“. In der Erklärung wurde erwähnt, dass mehrere Drohnen in der Leningrad-Region im Nordwesten und eine in Kursk zerstört wurden, wo die Ukraine im letzten Sommer einen Überraschungsangriff gestartet hatte.

Politische Reaktionen

Der **ausgehende US-Präsident Joe Biden** genehmigte im November den Einsatz von ATACMS durch die Ukraine und erklärte, dass dies unter anderem als Antwort auf Russlands

Eskalation des Konflikts durch die Entsendung nordkoreanischer Truppen gesehen werden müsse. **Präsident Vladimir Putin** hat gedroht, auf ukrainische Angriffe mit ATACMS mit Russlands neuer, nuklearfähiger ballistischer Rakete „Oreshnik“ zu reagieren.

Test von Waffensystemen

Im vergangenen Monat schlug Putin vor, die Rakete könnte zum Test der von Westen gelieferten Luftabwehrsysteme auf die Hauptstadt Kiew abgefeuert werden. Der erste und einzige Einsatz der experimentellen Waffe richtete sich am Morgen des 21. November gegen die Region Dnipro in der Ukraine.

Einfluss auf den Luftverkehr und weitere Angriffe

Die ukrainischen Drohnenangriffe führten dazu, dass am Flughafen in St. Petersburg vorübergehend Einschränkungen eingeführt wurden, berichtete die russische staatliche Nachrichtenagentur TASS. Der Gouverneur der Region Leningrad, Aleksandr Drozdenko, erklärte in einer Mitteilung auf Telegram, dass die „Nacht und der Morgen des 4. Januar einen Rekord an zerstörten UAVs“ verzeichneten, wobei vier Drohnen über seiner Region abgeschossen wurden.

Neue Angriffe und strategische Entwicklungen

Ein ukrainischer Sicherheitsbeamter, Andrii Kovalenko, berichtete, dass ein Seehafen in Leningrad Ziel eines Angriffs war, den er als „Instrument für wirtschaftliches und militärisches Überleben Russlands in Isolation“ bezeichnete. Unterdessen startete Russland in der Nacht von Freitag auf Samstag insgesamt 81 Drohnen gegen die Ukraine, darunter iranische Shahed-Drohnen und „verschiedene Typen von Imitationsdrohnen“. Etwa 34 Shahed-Angriffs-UAVs und andere

Drohnen wurden laut einer Erklärung abgeschossen, obwohl die abgeschossenen Drohnen Schäden in den Regionen Tschernihiw und Sumy verursachten.

Aktuelle Situation und Herausforderungen für die Ukraine

Im laufenden Jahr startet die Ukraine **in einer nachteiligen Position** in den Konflikt, der im Februar 2022 begann, während Russland an den östlichen Frontlinien Geländegewinne verzeichnet. Das russische Verteidigungsministerium gab am Samstag bekannt, dass seine Truppen das Dorf Nadiya in der östlichen Region Luhansk der Ukraine unter Kontrolle gebracht hatten. In Donetsk steht der Verkehrs-Hub Pokrovsk unter wachsendem Druck von russischer Seite, während die ukrainischen Truppen im Süden und Osten der Stadt an Boden verlieren.

Die Ukraine ist zudem besorgt, dass die incoming Trump-Administration die dringend benötigte Militärhilfe kürzen könnte; Trump selbst hat versprochen, den Konflikt zu beenden.

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at